WEGE ZUR INDUSTRIE KULTUR

Rhein-Neckar-Industriekultur STADTMANNHEIM

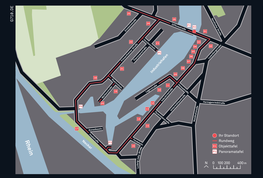
DIFFENÉBRÜCKE

Es ist ein spektakulärer Anblick, wenn sich die roten Köpfe senken und sich die beiden Brückenteile für Straße und Schiene langsam aufrichten, um ein Schiff passieren zu lassen. Die Klappbrücken sind aus Stahl und jeweils 28 Meter lang; sie werden per Fernbedienung von drei Elektromotoren mit 120 PS Leistung um einen Winkel von 82 Grad hochgeklappt. Von der Brückenkanzel wird die Klappfunktion nur im Notfall bedient.

An der Stelle der Waagebalkenbrücke befand sich vor 1987 eine Drehbrücke, die 1902/03 von der Firma Grün und Bilfinger und der Brückenbauanstalt der MAN in Mainz-Gustavsburg als stählerne Fachwerkkonstruktion erbaut worden war.

Nach insgesamt 15 000 Drehungen ist die alte Brücke dem zunehmendem Schwerlastverkehr und den Straßenbahnen (diese von 1912 – 1956) nicht mehr gewachsen. Die neue Straßenbrücke wird höher gelegt, um häufige Brückenöffnungen zu vermeiden. Heute wird die Brücke fast nur noch bei hohem Wasserstand für den Schiffsverkehr geöffnet.

Ein Sandsteinpylon aus dem Jahr 1907 ist erhalten. Er steht jetzt seitlich der Brücke Richtung Waldhofbecken. Eine Inschrift ehrt den Initiator des Industriehafens, Oberbürgermeister Otto Beck, und den Erbauer, Stadtbaurat Moritz Eisenlohr. Der Namenspatron der Brücke ist Philipp Diffené (1833 – 1903). Er war Präsident der Handelskammer und setzte sich stark für den Bau des Industriehafens ein.



P1 ← 5 m → 230 m 01

Mehr Informationen / More information:
www.rhein-neckar-industriekultur.de

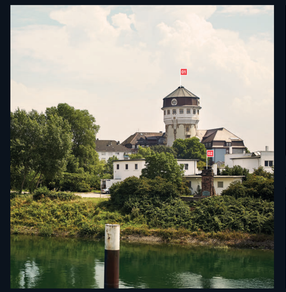
DER INDUSTRIEHAFEN

Foto Mitte der 1920er Jahre vom Wasserturm Luzenberg aus. Am Horizont ist die BASF zu sehen.

01 Industriestraße
02 Diffenébrücke als Drehbrücke
03 Bastion mit den ursprünglich vier Pylonen
04 Flusschwimmbad
05 Waldhofbecken

ALTRHEIN

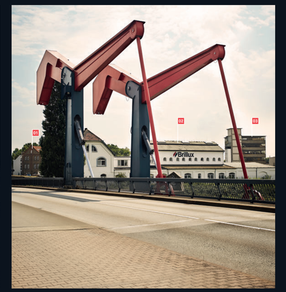
Niederlassung der französischen Firma Saint-Gobain Glass (1853), der größte Gussglasproduzent Europas. Links können Schiffe mit Sand für die Produktion entladen werden.



LUZENBERG-WASSERTURM

01 An den von 1909 bis 1979 betriebenen Wasserturm wird 1914 unter Leitung des Stadtbaudirektors Richard Perrey die Luzenberg-Schule angebaut.

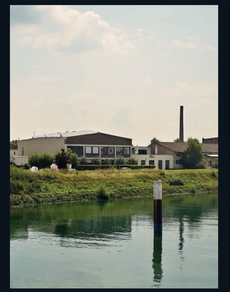
02 Auf der Plattform neben der Brücke steht einer der Pylone, die bei der Einweihung des Hafens ursprünglich auf der Bastion errichtet wurden. Er trägt eine Erinnerungstafel.



DIFFENÉBRÜCKE

Seit 1987 ist die neue Diffenébrücke in Betrieb. Ihre mächtigen roten Ausleger zum Anheben der Brücke sind das Wahrzeichen des modernen Industriehafens.

01 Lagerhaus (nach 1910)
02 Brillux (1908)
03 Turm von Dorothee Schumacher (ca. 1960)



DOROTHEE SCHUMACHER

Das Unternehmen des bekannten Modelabels hat die Werkshallen der ehemaligen Kartonagenfabrik Hirschland (1908) und Spangenberg Maschinenbau (1904) im Jahr 1998 umbauen lassen.

RUSSENKAI

Als *Russenkai* ist das gesamte südöstliche Ufer nach der Schlacht von 1814 mit preußischen und russischen Truppen gegen napoleonische Truppen benannt.

01 Polat-Bau,
ehemals Gipsfabrik (1902)
02 Salzkontor,
ehemals Weill Röhrenhandel (1911)
03 Corniche,
ehemals Pilo Schuhcreme und Glyzerinfabrik (1903)
04 Hafenpark,
ehemals Bettfedernfabrik (1905)
05 Hutchinson (1900)